

## Einkommen in Südtirol zeigen Ost-West-Gefälle

 unsertirol24.com/2021/06/25/einkommen-in-suedtirol-zeigen-ost-west-gefaelle/

Südtirol | Wirtschaft

von hm 25.06.2021 09:13 Uhr

Der Juni ist der Monat der Einkommenserklärungen. Im Vorjahr hatten genau 430.960 Südtiroler dem Fiskus ihre Einkommen gemeldet. Zusammengekommen sind dabei 10,8 Milliarden Euro. Im Schnitt beträgt das erklärte Einkommen pro Steuerzahler 24.969 Euro.

„Auffällig im Land sind die erheblichen Einkommensunterschiede zwischen Gemeinden und Bezirken, die darin Ausdruck finden, dass die verschiedenen Landesteile auch in unterschiedlichem Ausmaß die Staatskassen füllen“, sagte Direktor vom Arbeitsförderungsinstitut (AFI), Stefan Perini.



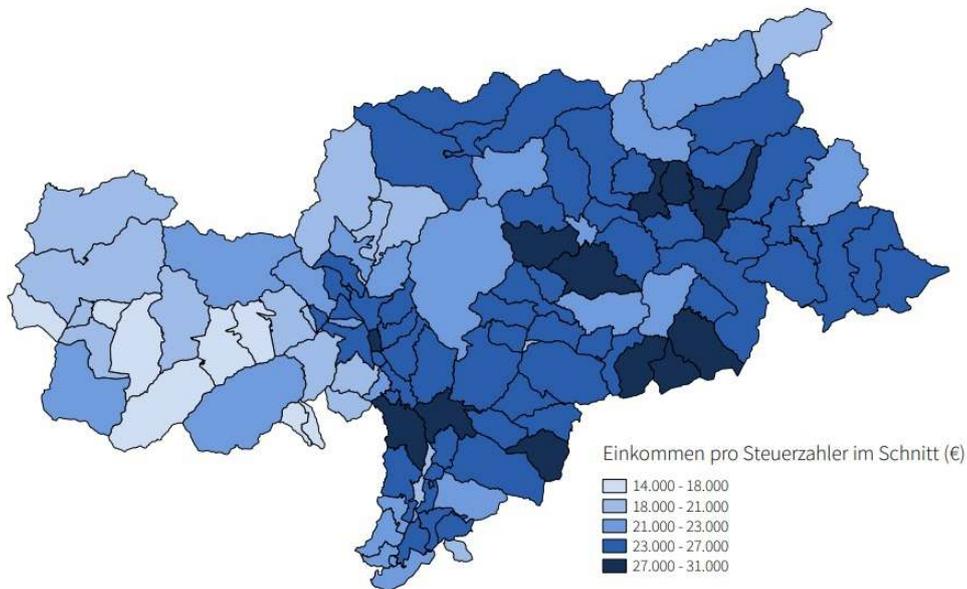
APA

„Durchschnittswerte sind eine Sache, Verteilungen eine ganz andere“, gibt AFI-Forscher Matteo Antulov zu bedenken. „In Südtirol gibt es 14.926 Personen, die mit Sicherheit mehr als 75.000 Euro brutto pro Jahr einstreichen, andererseits aber auch 111.248 Steuerzahler, die dem Fiskus weniger als 10.000 Euro brutto melden. Überlegungen zu einer größeren Steuergerechtigkeit auch im Land Südtirol seien angesichts dieser Ungleichgewichte bei den Einkommen angesagt“, hieß es vom AFI.

### Landkarte zeigt auffälliges Ost-West-Gefälle

Die fünf Gemeinden mit dem höchsten durchschnittlichen Einkommen pro Steuerzahler sind Corvara (30.400), Pfalzen (29.340), Bruneck (29.332), Eppan (28.581) und Wolkenstein (28.547). Die größte Stadt Bozen (27.096) hat im Vergleich zum Vorjahr eine Position verloren und rutscht auf den 13. Rang ab.

Am unteren Ende der Rangliste kommt der Westen ins Spiel. Steuerliche Schlusslichter sind die Vinschger Gemeinden Laas (13.993), Kastelbell-Tschars (14.135), Taufers im Münstertal (14.525), Martell (15.423) und Latsch (15.966).



Quelle: Ministerium für Wirtschaft und Finanzen/Ressort Finanzen. Ausarbeitung AFI

© AFI 2021

„Die erheblichen Unterschiede der Wohlstandsverteilung im Spiegel der Steuererklärungen erklären sich zu einem guten Teil durch die Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur, durch die steuerliche Sondersituation in der Landwirtschaft sowie dem Phänomen der Grenzpendler“, führte Perini aus.

### Die Bezirke

Wenn man die Steuereinnahmen in den einzelnen Bezirken analysiert, stellt man fest, dass die Stadt Bozen, die von allen Bezirken am zweitmeisten Steuerzahler hat, mehr als ein Fünftel (22,0 Prozent) des gesamten Steueraufkommens abführt. Auf Bozen folgen das Burggrafenamt (19 Prozent) und das Pustertal (16,2). Als kleinster Bezirk trägt das Wipptal (3,7) naheliegenderweise auch am wenigsten zu den Staatseinnahmen aus Einkommensteuern bei.

Möchtest du die neuesten Meldungen auch auf Facebook erhalten?

Hier  
klicken

| [Unsertirol24](#)

**DISKUTIEREN SIE MIT**

Sie müssen [eingelogg](#)t sein, um einen Kommentar zu schreiben.